

Vorgesehene Beratungsreihenfolge
SFB-Ausschuss am 18.03.2015, Ö

Haushalt 2014; Bericht über das vorläufige Jahresergebnis 2014

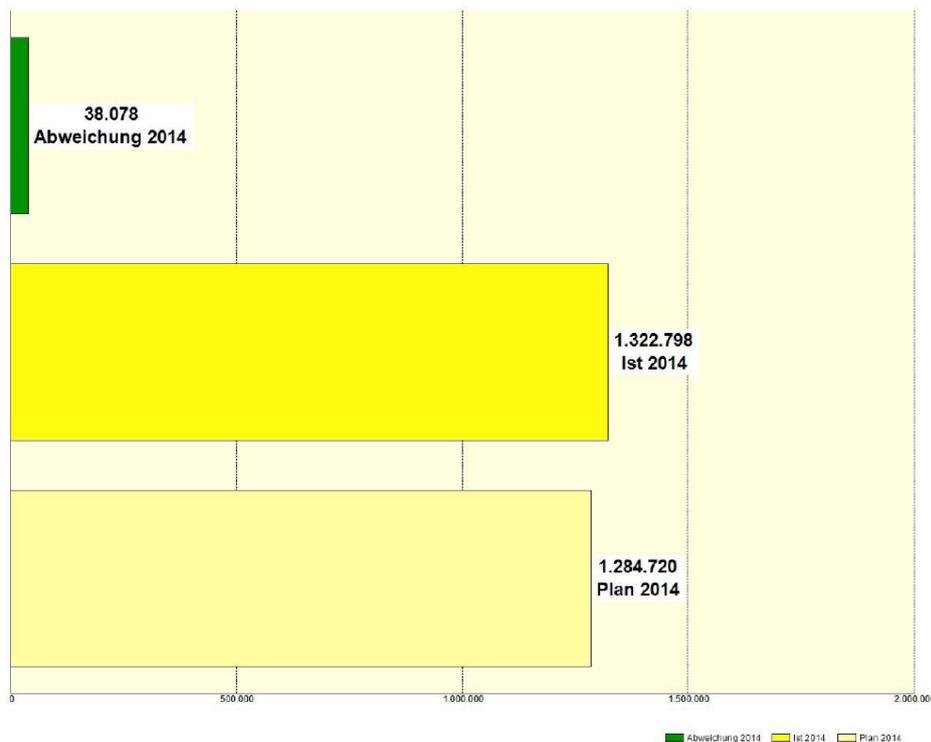
Sitzungsvorlage 2014/2320

I. Sachverhalt:

Im Laufe des Februars und März legen die Sachgebiete ihre Abschlussberichte gegenüber dem Finanzmanagement und dem zentralen Controlling vor. Diese werden im zentralen Controlling ausgewertet und mit den Sachgebiets- und Abteilungsleitungen im Rahmen der Controllinggespräche besprochen und analysiert. Darüber hinaus stellt das Finanzmanagement bereits vorab ein vorläufiges Jahresergebnis für den Ausschuss zur Verfügung. Der endgültige Buchungsschluss war am 28.2.2015.

1. Gesamtüberblick (Cockpit):

1.1. Investitionen komplett (Teilbudgets 040|045) Stand 02.03.2015:



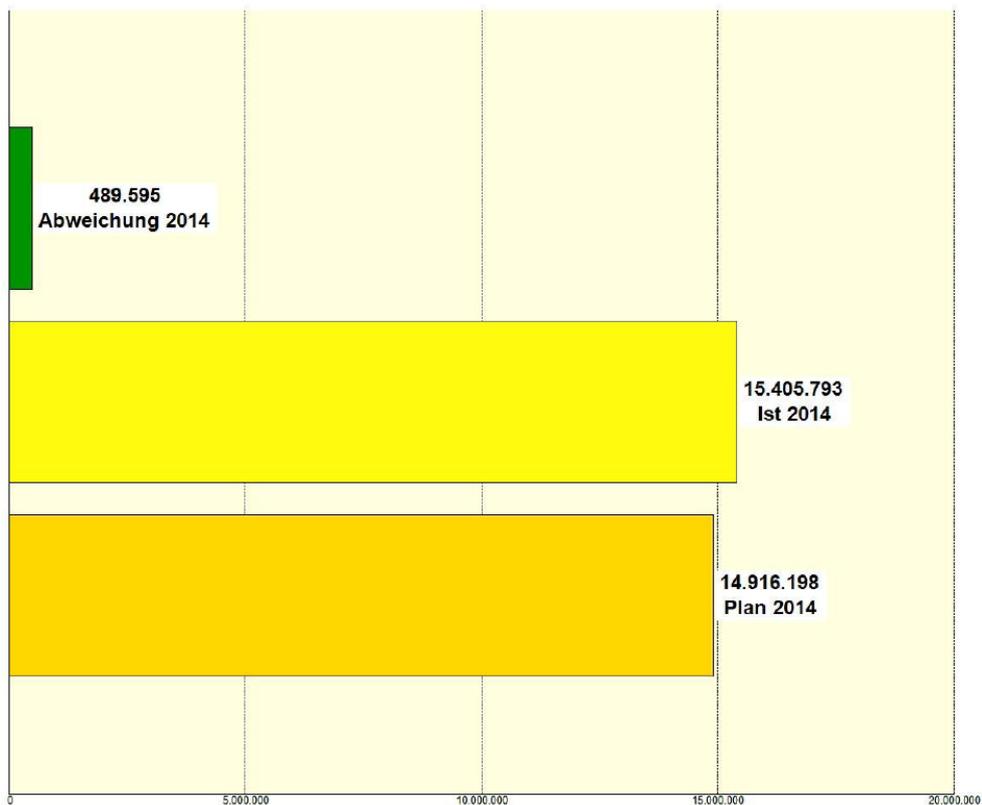
zum 04. SFB-Ausschuss am 18.03.2015, TOP 5 ö
Hinweis für die Presse: Bitte nicht vor dem Sitzungstermin veröffentlichen.

Der Mittelabfluss bei den Investitionen stellt sich seit der Beobachtung wie folgt dar:

	Plan	Ist	Abweichung	Ist / Plan %
2008	1.139.095	985.529	-153.566	-13 %
2009	2.606.867	1.533.704	-1.073.163	-41 %
2010	2.385.050	352.869	-2.032.181	-85 %
2011	3.735.340	5.175.816	1.440.476	39 %
2012	1.718.680	1.145.041	-573.639	-33 %
2013	560.910	373.808	-187.102	-33 %
2014	1.284.720	1.322.798	38.078	3 %

Der SFB-Ausschuss hat den Gesamtplan in Höhe von 1.284.720 € um 38.078 € **überschritten**, das sind 3 %. In der **Vermögensrechnung** beansprucht der SFB-Ausschuss einen Anteil von 7 % an der Summe der Investitionen.

1.2 Ergebnisrechnung komplett (Teilbudgets 040|045) Stand 02.03.2015



zum 04. SFB-Ausschuss am 18.03.2015, TOP 5 ö
Hinweis für die Presse: Bitte nicht vor dem Sitzungstermin veröffentlichen.

Die Ergebnisse zeigen seit Beobachtung folgendes Bild:

	Plan	Ist	Abweichung	Abw. in %
2008	14.850.707	13.369.412	-1.481.294,85	-10,0%
2009	14.973.547	15.439.392	465.845,06	3,1%
2010	15.599.859	15.498.331	-101.527,26	-0,7%
2011	15.477.476	15.073.817	-403.658,79	-2,6%
2012	14.064.283	14.630.198	565.915,60	4,0%
2013	14.946.041	15.267.053	321.011,86	2,1%
2014	14.916.198	15.405.793	489.595,41	3,3%

Der SFB-Ausschuss hat den Gesamtplan in Höhe von 14.916.198 € **um 489.595 € überschritten**, das sind 3,3 %. Das Budget des SFB-Ausschusses beansprucht 32 %, also fast ein Drittel des kompletten Budgets der **Ergebnisrechnung**. Es ist damit das größte Teilbudget im Kreishaushalt.

2. Detaillierte Darstellung Sachgebiete (ohne Schulen)

Die Kostenstellen und Kostenträger der Schulen werden getrennt unter Ziffer 3 dargestellt.

2.1 Ergebnisrechnung

Die 15 Kostenstellen des SFB-Ausschusses (Teil: Sachgebiete) wurden wie folgt abgeschlossen:

zum 04. SFB-Ausschuss am 18.03.2015, TOP 5 ö
Hinweis für die Presse: Bitte nicht vor dem Sitzungstermin veröffentlichen.

	2011	2012	2013	2014				
	Ist	Ist	Ist	Plan	Ist	Abweichung	Ist / Plan %	Begründung
110 Zentrale Angelegenheiten des Kreises	130.411	85.425	77.417	69.355	70.402	1.047	101,5%	
116 Medienzentrum Ebersberg	95.426	93.003	95.474	97.590	97.027	-563	99,4%	
114 Sport und Kultur, Gastschüler	4.668.469	4.730.380	5.147.985	4.794.160	5.029.305	235.145	104,9%	1)
202 Familienbeauftragte (gültig bis 31.12.13)	50.889	56.198	55.929	222		-222		
205 Gleichstellungsstelle (gültig bis 31.12.13)	8.846	8.396	5.467					
203 Soziale Fachstellen				176.920	123.401	-53.519	69,7%	
210 Wohnungs-wesen, Ausbildungs-förderung Versicherungs-angelegenheiten	271.667	352.229	427.320	426.883	500.904	74.020	117,3%	2)
220 Sozialamt - örtlicher Träger	2.909.580	2.640.352	2.401.747	2.089.198	2.095.736	6.538	100,3%	
221 Sozialamt - überörtlicher Träger	16.937	8.707	5.380		409	409		
222 Asyl					1.379	1.379		
250 Jobcenter Ebersberg	4.105.079	4.052.250	4.249.322	4.502.150	4.541.876	39.726	100,9%	
310 Ausländer- und Personenstands-wesen	386.098	434.470	429.079	445.006	416.017	-28.989	93,5%	3)
700 Fachabteilung 5, Gesundheit	-91.307	-86.869	-80.004	-60.223	-84.485	-24.262	140,3%	4)
710 Betreuungsstelle	166.599	172.568	179.711	195.096	221.881	26.785	113,7%	5)
835 Realschule Vaterstetten (ZV, Umlageanteil LK)	1.105.641	716.952	850.148	851.096	911.826	60.730	107,1%	6)
870 Landwirtschafts-schule Ebersberg	33.919	4.339	8.504	-9.741	-107	9.634	1,1%	
875 FOS/BOS Erding	117.547	150.458	156.664	169.456	156.089	-13.367	92,1%	
SUMME	13.975.801	13.418.858	14.010.143	13.747.168	14.081.658	334.490		

Die größten Nettopositionen sind im Bereich der Kostenstellen 114 (Sport und Kultur, Gastschüler), 220 (Sozialamt) und 250 (Jobcenter). Diesen Kostenstellen kommt im zentralen Controlling deshalb besondere Bedeutung zu. Die Kostenstellen Sozialamt und Jobcenter haben 2014 nahezu mit einer Punktlandung abgeschlossen – dennoch werden zur Entwicklung am Ende der Begründungen für die größeren Abweichungen ein paar Ausführungen gemacht.

Begründungen für größere Abweichungen in der Ergebnisrechnung:

1) Kst. 114: Sport und Kultur, Gastschüler – Überschreitung 235.145 € bzw. 4,9 %

Die Überschreitung kommt von den Berufsschulen. Diese verursachen 66 % aller Kosten für die Gastschulbeiträge. An den Berufsschulen in München wurden 20 Schüler mehr abgerechnet als geplant (+ 81.000 €) und an der Berufsschule Erding 30 Schüler (+ 112.000 €). Im übrigen gab es mehrere kleinere Abweichungen bei den Abrechnungen im Vergleich zur Planung.

zum 04. SFB-Ausschuss am 18.03.2015, TOP 5 ö
Hinweis für die Presse: Bitte nicht vor dem Sitzungstermin veröffentlichen.

Die Abweichung muss vom Kreistag genehmigt werden.

**2) Kst. 210 Wohnungswesen, Ausbildungsförderung, Versicherungsangelegenheiten -
Überschreitung 74.020 € bzw. 17,3 %**

Für Bildung und Teilhabe mussten aus Vorjahren gut 76.000 € als periodenfremde Aufwendungen an den Freistaat Bayern zurückbezahlt werden – diese waren nicht eingeplant.

3) Kst. 310: Ausländeramt und Personenstandswesen – Unterschreitung 28.989 € bzw. 6,5 %

Mehreinnahmen im Bereich des überlassenen Kostenaufkommens durch höhere Fallzahlen

4) Kst. 700: Fachabteilung 5 - Gesundheit – Unterschreitung 24.262 €

Höhere Erträge im überlassenen Kostenaufkommen und Planungsfehler bei den Personalkosten.

5) Kst. 710: Betreuungsstelle – Überschreitung 26.785 € bzw. 13,7 %

Planungsfehler bei den Personalkosten (s. Kostenstelle 700).

6) Umlage Zweckverband Realschule Vaterstetten – Überschreitung 60.730 € bzw. 7,1 %

Die Personalkosten haben sich nahezu verdoppelt. 2014 wurde die Erstattung der Personalkosten durch den Zweckverband veranschlagt. Eine Erstattung erfolgte aber bis zum Buchungsschluss nicht. Der Dissens bei der Verwaltungskostenpauschale zwischen Landkreis und Zweckverband konnte bisher nicht geklärt werden.

Ein Blick auf die wichtigsten Kostenträger (Produkte):

Von den rund 60 Produkten, die von den 15 Kostenstellen bewirtschaftet werden, sind die folgenden 4 die kostenintensivsten und werden im Soll-/Ist-Vergleich dargestellt:

	2011	2012	2013	2014			
	Ist	Ist	Ist	Plan	Ist	Abweichung	Abw. in %
2511 Kosten der Unterkunft und Heizung (KdU)	5.371.303	3.816.754	3.921.270	5.677.460	4.197.931	-1.479.529	-26,1%
1145 Gastschüler	3.338.676	3.395.983	3.712.201	3.291.500	3.502.839	211.339	6,4%
2264/2265 Nettobedarf für Grundsicherung	1.583.709	1.123.675	518.876	0	540		
Summe	10.293.688	8.336.412	8.152.347	8.968.960	7.701.310	-1.267.650	
%-Anteil dieser KTR am Teilbudget	73,7 %	62,1 %	58,2 %	65,2 %	54,7 %		
Aufwendungen im Landkreis Ebersberg							
2264/2265 Aufwendungen für Grundsicherung	1.865.186	1.933.931	2.092.177	2.247.000	2.287.081	40.081	1,8%
2511 - Aufwendungen KdU	5.331.934	5.104.428	5.327.894	5.726.000	5.747.498	21.498	0,4%

Diese 4 Kostenträger machen 54,7 % des Budgets des SFB-Ausschusses aus.

zum 04. SFB-Ausschuss am 18.03.2015, TOP 5 ö

Hinweis für die Presse: Bitte nicht vor dem Sitzungstermin veröffentlichen.

Die unteren beiden Zeilen sind neu und geben einen Einblick in die Aufwendungen, die im Landkreis Ebersberg für Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsunfähigkeit entstehen. Diese Aufwendungen werden vollständig vom Bund getragen – sie sind von 2011 bis 2014 um 23 % gestiegen und werden weiter steigen.

Die Aufwendungen für die Kosten der Unterkunft wurden nahezu punktgenau geplant. Für die Empfänger der Leistungen nach SGB II wendet der Landkreis 2014 insgesamt 5,7 Mio € für Unterkunftskosten auf.

Ein Blick auf die Personalaufwendungen:

	2011	2012	2013	2014			
	Ist	Ist	Ist	Plan	Ist	Abweichung	Abw. in %
Summe Personalaufwendungen	2.586.650	2.737.497	2.961.546	3.133.050	3.340.998	207.948	106,6 %

Die Personalkosten sind um 6,6 % gestiegen. Dies ist vor allem auf den Bereich Asyl zurückzuführen (+ 81.000 €). Die rund 77.000 € im Bereich des Jobcenters wurden in gleicher Höhe aus Projektmitteln 50plus erstattet. Die Personalkosten des Zweckverbandes Staatl. RS Vaterstetten lagen um 24.000 € über der Planung. Im übrigen gab es nur kleinere Verschiebungen innerhalb der Kostenstellen.

2.2 Investitionen der Sachgebiete

	Plan	Ist	Abweichung
	2014	2014	2014
116-0001 Medienzentrale: Budget	5.500	3.080	-2.420
203-0011 Software		2.387	2.387
210-0007 Zimmerausstattung	1.640	1.182	-458
210-0059 EDV Hardware	1.250		-1.250
220-0001 Zimmerausstattung	6.000	4.606	-1.394
220-0002 EDV-Hardware	5.000		-5.000
220-0003 Medientechnische Geräte	800		-800
310-0059 EDV Hardware		569	569
700-0006 Software und Lizenzen Gesundheitsamt	15.000	16.790	1.790
700-0018 Medizinische Kleingeräte		433	433
700-0034 Ausstattung Trinkwasserhygiene		494	494
700-0059 EDV/ Hardware		608	608
700-0060 Zimmerausstattung		1.170	1.170
710-0002 Software und Lizenzen Betreuungsstelle	2.000		-2.000
835-SO-018 RS Vaterstetten: Inv.zuschuss - Erweiterung		94.040	94.040
835-SO-020 RS Vaterstetten: Inv.zuschuss Erweiterung '12	20.000	340.789	320.789
870-B002 HWS: Möbel	3.000		-3.000
870-B003 HWS: Sonstige BGA u.a. Unterrichtsmaterial	600	1.874	1.274
875-0001 Ausstattung FOS/BOS Erding	8.000	2.885	-5.115
875-SO-001 FOS/BOS Erding: Investitionszuweisungen	-18.000		18.000
Gesamtsumme Investitionen	50.790	470.905	420.115

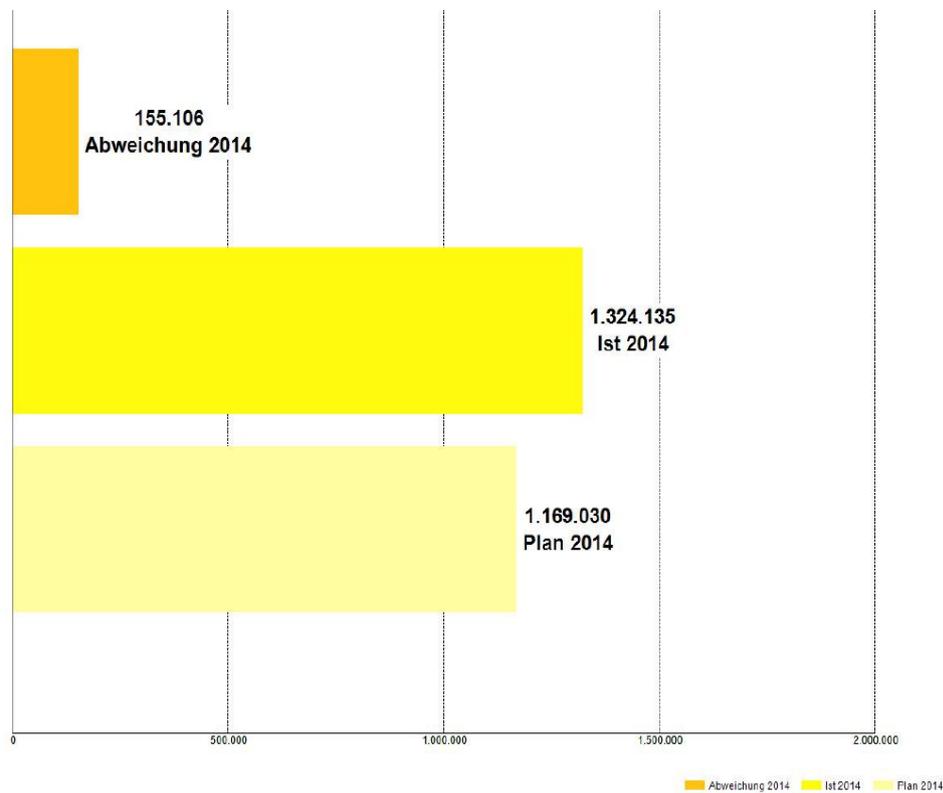
zum 04. SFB-Ausschuss am 18.03.2015, TOP 5 ö
Hinweis für die Presse: Bitte nicht vor dem Sitzungstermin veröffentlichen.

Die Überschreitungen sind nahezu ausschließlich auf den Zweckverband Staatliche Realschule Vaterstetten zurückzuführen. Für den Landkreis ist es schwierig zwischen dem Umlagebedarf in der Ergebnisrechnung und dem in der Vermögensrechnung zu unterscheiden. Die über- und außerplanmäßigen Ausgaben wurden genehmigt.

Die Überschreitung der Investitions-Nr. 835-SO-020 in Höhe von 320.789 € ist vom Kreistag zu genehmigen.

3. Detaillierte Darstellung Schulen

Der nachfolgenden Grafik ist zu entnehmen, dass die budgetierten Mittel um 155.106 € überschritten wurden, das sind 13,3 %.



3.1 Ergebnisrechnung (Aufschlüsselung nach Schulen)

	2011	2012	2013	2014		Abweichung Ist/Plan
	Ist	Ist	Ist	Plan	Ist	
119 Schulen	96.083	119.285	153.104	166.587	188.650	22.063
820 Realschule Ebersberg	156.289	143.220	140.692	167.027	169.612	2.585
830 Realschule Markt Schwaben	-24.929	-67.018	-84.810	-94.525	-66.057	28.467
833 Realschule Poing	71.756	160.893	207.353	183.350	203.324	19.974
840 Gymnasium Grafing	250.781	253.307	215.743	255.849	249.014	-6.835
850 Gymnasium Vaterstetten	34.863	49.185	146	3.151	19.221	16.070
860 Gymnasium Markt Schwaben	74.343	116.686	103.549	67.793	134.591	66.798
865 Gymnasium Kirchseeon	208.083	184.253	218.246	120.330	125.230	4.900
880 Sonderpädagogisches Förderzentrum Grafing	131.577	155.750	166.424	155.664	177.382	21.718
890 Sonderpädagogisches Förderzentrum Poing	99.170	95.779	136.464	143.803	123.169	-20.634
SUMME	1.098.016	1.211.340	1.256.910	1.169.030	1.324.135	155.106

Die größte Abweichung gab es am Gymnasium Markt Schwaben mit einer Überschreitung von 66.798 €. Die Gastschulbeiträge blieben hinter den Ansätzen zurück und die Sachmittel wurden auf zahlreichen Sachkonten überschritten.

Die Kostenträger und Rücklagen der Schulen:

Innerhalb des Budgets der Schulen werden drei Rücklagearten unterschieden. Die früheren Elternbeiträge und heutigen Staatszuschüsse für lernmittelfreie Bücher sind zweckgebundene Mittel und werden getrennt dargestellt. Die beiden Seminarschulen erhalten ebenfalls zweckgebundene Staatszuschüsse und werden getrennt dargestellt. Durch sparsame Mittelbewirtschaftung haben die Schulen die Möglichkeit, für managementbedingte Einsparungen bis zu 5.000 € Budgetüberträge zu erzielen.

Büchergeld (Kostenträger 1373)

	Rücklagenstand	Bildung-Auflösung	Rücklagenstand
	31.12.2013	2014	31.12.2014
820 Realschule Ebersberg	32.723	-7.593	25.131
830 Realschule Markt Schwaben	74.327	21.077	95.404
840 Gymnasium Grafing	-3.178	6.667	3.489
850 Gymnasium Vaterstetten	60.674	20.319	80.993
860 Gymnasium Markt Schwaben	17.187	3.994	21.181
865 Gymnasium Kirchseeon		17.133	17.133
880 Sonderpädagogisches Förderzentrum Grafing	19.508	-1.683	17.825
890 Sonderpädagogisches Förderzentrum Poing	6.681	2.310	8.991
SUMME	207.923,08	62.225,03	270.148,11

Außer der Realschule Poing, die als Schule im Aufbau keine Rücklagen bilden kann, weil die Staatszuschüsse die Erstbücherbeschaffungen nicht abdecken, verfügen inzwischen alle Schulen über Büchergeldrücklagen. Sie sind zum Vorjahr um 62.225,03 € angestiegen.

Seminarschulen (Kostenträger 1374)

	Rücklagenstand	Bildung - Auflösung	Rücklagenstand
	31.12.2013	2014	31.12.2014
820 Realschule Ebersberg	0	0	0
830 Realschule Markt Schwaben	12.330	-5.603	6.726
SUMME	12.329,83	-5.603,36	6.726,47

Seit der genauen Zuordnung zur Seminarschule wird deutlich, dass die Zuschüsse des Staates den Aufwand für die Seminarschule nicht abdecken. Die Realschule Markt Schwaben verfügt noch über Restmittel, die aber voraussichtlich in wenigen Jahren ebenfalls aufgebraucht sein werden.

Angesparte Mittel aus dem allgemeinen Schulbudget

	Rücklagenstand	Bildung - Auflösung	Rücklagenstand
	31.12.2013	2014	31.12.2014
820 Realschule Ebersberg	27.694	0	27.694
830 Realschule Markt Schwaben	24.310	-5.603	18.706
833 Realschule Poing	3.000	1.023	4.023
840 Gymnasium Grafing	54.525	0	54.525
850 Gymnasium Vaterstetten	14.791	0	14.791
860 Gymnasium Markt Schwaben	9.586	-401	9.185
865 Gymnasium Kirchseeon	0	4.000	4.000
880 Sonderpädagogisches Förderzentrum Grafing	15.653	0	15.653
890 Sonderpädagogisches Förderzentrum Poing	10.889	0	10.889
SUMME	160.448,47	-980,96	159.467,51

Die allgemeine Budgetrücklage blieb insgesamt nahezu unverändert.

Kostenträger 1192: Ganztagesbetreuung:

Im Vergleich zum Schuljahr 2011/2012 mit 28 Gruppen stieg das Angebot 2012/2013 auf 30 Gruppen und 2013/2014 noch mal um eine Gruppe auf 31 Gruppen bei der offenen Ganztagschule. Im Schuljahr 2014/2015 gibt es 36 Gruppen.

Die Nettoaufwendungen des Sachaufwandsträgers betragen 2014 insgesamt 242.654 €. Sie lagen damit um 14.823 € über denen des Vorjahres.

Kostenträger 1193: Mittagsbetreuung:

Für die Mittagsbetreuung an den beiden Sonderpädagogischen Förderzentren wurden 2014 58.748 € aufgewendet. Das sind 11.801 € weniger als geplant und 739 € mehr als im Vorjahr. Durch wirtschaftliches Handeln war die Abrechnung der Kolpingfamilie (Träger am SFZ Poing) geringer als erwartet. Das geplante Defizit für die SVE-Kinder ist nicht eingetreten, da die SVE-Kinder doch an der regulären Mittagsbetreuung teilnehmen konnten.

Kostenträger 1195: Förderung von JaS (Jugendsozialarbeit an Schulen) und SaS (Sozialarbeit an Schulen):

Jugendsozialarbeit (JaS) wurde bereits im Jahr 2000 am SFZ Poing begonnen und im Jahr 2003 am SFZ Grafing.

Seit 2012 wird auf diesem Kostenträger auch die Sozialpädagogische Unterstützung an weiterführenden Schulen (SaS) abgebildet. Vom Jugendhilfeausschuss wurde der Bedarf für drei Vollzeitstellen an folgenden Schulen festgestellt: 1 Stelle für Vaterstetten (Realschule und Gymnasium), 1 Stelle für den nördlichen Landkreis (Realschule Poing, Realschule und Gymnasium Markt Schwaben) sowie 1 Stelle für den südlichen Landkreis (Gymnasium Grafing und Kirchseeon, Realschule Ebersberg). Mit der Umsetzung des Konzepts SaS wurde das Diakonische Werk Rosenheim beauftragt (Jugendhilfeausschuss am 20.10.2011). Die Hälfte der Kosten wurden im SFB-Budget veranschlagt, die zweite Hälfte im Budget des Jugendhilfeausschusses. Auch 2014 konnten nicht durchgängig alle 3 Stellen besetzt werden.

zum 04. SFB-Ausschuss am 18.03.2015, TOP 5 ö

Hinweis für die Presse: Bitte nicht vor dem Sitzungstermin veröffentlichen.

Die Nettoaufwendungen betragen 2014 für den SFB-Ausschuss insgesamt 134.740 €, damit lagen sie geringfügig unter dem Ansatz. Die Entwicklung der Aufwendungen für diese freiwillige Leistung des Landkreises:

Jahr	SFB	JHA	Summe SaS
2011	35.851	35.851	71.792
2012	54.550	54.550	109.100
2013	116.022	116.022	232.044
2014	134.740	134.740	269.480

3.2 Investitionen der Schulen (Stand: 02.03.2015)

	Plan	Ist	Abweichung
119 Schulen	274.500	133.017	-141.483
820 Realschule Ebersberg	335.000	91.064	-243.936
830 Realschule Markt Schwaben	105.580	119.220	13.640
833 Realschule Poing	7.000	5.885	-1.115
840 Gymnasium Grafing	72.000	64.166	-7.834
850 Gymnasium Vaterstetten	202.600	205.890	3.290
860 Gymnasium Markt Schwaben	68.500	81.903	13.403
865 Gymnasium Kirchseeon	70.500	73.380	2.880
880 Sonderpädagogisches Förderzentrum Grafing	57.000	39.647	-17.353
890 Sonderpädagogisches Förderzentrum Poing	41.250	37.723	-3.527
SUMME	1.233.930	851.893	-382.037

Von den zur Verfügung gestellten Mitteln in Höhe von 1.233.930 € wurden 382.037 € nicht verbraucht. Die größte Abweichung gab es bei der Realschule Ebersberg – wegen Bauverzögerungen wurde auch die Ausstattung nicht im geplanten Umfang benötigt.

4. Steuerungsmöglichkeiten aus Sicht des zentralen Controllings

Sachgebiete:

Im Bereich des SFB-Ausschusses sind zahlreiche freiwillige Leistungen enthalten, die sowohl bezüglich ihrer Gewährung als auch ihrer Höhe nach gesteuert werden können. Es sind dies insbesondere die Leistungen an den EHC Klostersee, Vereinsförderungen, Nachtexpress, die Sport- und Kulturförderung sowie die 2011 neu eingeführte Sozialarbeit an Schulen. Diese sogenannten „freiwilligen Leistungen“ leisten aber einen wichtigen Beitrag für die ehrenamtlich engagierten Bürgerinnen und Bürger im Landkreis. Ein Verzicht darauf muss aber diskutiert werden sollte die finanzielle Leistungsfähigkeit des Landkreises in Gefahr geraten. Dies ist nicht der Fall solange die Umlagekraft des Landkreises steigt.

Im Bereich der Unterkunftskosten richten sich die Aktivitäten des Landkreises derzeit auf den verstärkten Bau von Sozialwohnungen. Hierzu hat der Kreistag in seiner Sitzung am 15.12.2014 eine Richtlinie zur Förderung verabschiedet. Sollte sich der Arbeitsmarkt ver-

zum 04. SFB-Ausschuss am 18.03.2015, TOP 5 ö

Hinweis für die Presse: Bitte nicht vor dem Sitzungstermin veröffentlichen.

schlechtern, wird sich das auf den Landkreis in Form von steigenden Unterkunftskosten massiv auswirken. Aber auch steigende Mieten führen zur Erhöhung der Kosten für den Landkreis. 100 Bedarfsgemeinschaften mehr machen pro Jahr rund eine halbe Million Mehrkosten aus.

Die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsunfähigkeit dagegen belastet den Landkreis seit 2014 nicht mehr. Diese Kosten, die 2014 gut 2,2 Mio € ausmachen, werden vollständig vom Bund übernommen.

Schulen:

Vom SFB-Ausschuss ist vorgegeben, dass es kein Ziel ist, vorrangig nach Einsparmöglichkeiten zu suchen, sondern nach Möglichkeiten die Wirtschaftlichkeit zu steigern. Die Steigerung der Wirtschaftlichkeit bedeutet nicht generell zu sparen, sondern sie bedeutet, Effizienz zu steigern (tun wir die Dinge richtig) als auch Effektivität (tun wir die richtigen Dinge). Hierzu werden Vergleiche aufgebaut, teilweise schon durchgeführt. Ziel dieser Vergleiche ist es, dass die Schulen voneinander im Sinne eines Benchmarkings profitieren. Neben den regelmäßigen Controllinggesprächen werden zunehmend auch Austauschtreffen organisiert (insbesondere Schulbesuche und das auf Initiative von Landrat Robert Niedergesäß jährlich stattfindende Landkreisschulforum), um mit den Schulen sowie die Schulen untereinander in regelmäßigen Kontakt zu bringen.

5. Überplanmäßige Ausgaben (Genehmigungspflicht SFB / Kreistag):

Über die Bewilligung von überplanmäßigen Ausgaben, die im Einzelfall einen Betrag von 200.000 € übersteigen, hat der Kreistag nach Vorberatung durch den Kreis- und Strategieausschuss zu entscheiden.

Eine Kostenstelle hat überplanmäßige Ausgaben, die die Grenze von 200.000 € überschreiten und die der Kreistag genehmigen muss. Es handelt sich um die Kostenstelle 114 (Sport und Kultur, Gastschüler) mit 235.145 €.

Die Investitionsnummer 835-SO-020 – Realschule Vaterstetten, Investitionszuschuss Erweiterung 2012 wurde um 320.789 € überschritten.

6. Ausblick auf die mögliche künftige Entwicklung

Ist	Ist	Ist	Ist	Plan	Veränderung Ist 2013 zu vorl. Ist 2014	Veränderung vorl. Ist 2014 zu Plan 2015
2011	2012	2013	2014	2015		
15.073.817	14.630.198	15.267.053	15.408.216	16.128.215	141.163	719.999

Der Planansatz 2015 liegt um 719.999 € über dem vorläufigen Ist 2014. Die Einhaltung des Planansatzes 2015 wird durchaus schwierig werden. Die Erstattung der über 600.000 € Per-

zum 04. SFB-Ausschuss am 18.03.2015, TOP 5 ö
Hinweis für die Presse: Bitte nicht vor dem Sitzungstermin veröffentlichen.

sonalkosten für Asyl ist unsicher. Die steigenden Mieten lassen die Unterkunftskosten ansteigen und weitere zusätzliche Leistungen üben „Druck“ auf das Budget aus.

Auswirkung auf Haushalt:

Das Budget des SFB-Ausschusses wurde 2014 gegenüber dem Planansatz um **489.595 € überschritten**, das sind 3,3 %. Die Investitionen wurden um **38.078 € überschritten**, das sind 3 %.

II. Beschlussvorschlag:

Dem SFB-Ausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

Dem Kreis- und Strategieausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

Dem Kreistag wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

- 1. Die überplanmäßige Ausgabe auf der Kostenstelle 114 (Sport und Kultur, Gastschüler) in Höhe von 235.145 € wird genehmigt.**
- 2. Die überplanmäßige Ausgabe auf der Investitionsnummer 835-SO-020 – Realschule Vaterstetten, Investitionszuschuss Erweiterung 2012 in Höhe von 320.789 € wird genehmigt.**

gez.

Brigitte Keller